

Urlaub ... zu faul, oder doch eine Berufskrankheit?

Beitrag von „Kapa“ vom 24. Dezember 2017 09:32

Zitat von Mikael

Genau das meine ich doch... man hat halt immer eine Ausrede, um die eigene Umweltbelastung schönzureden. [...]

Und übrigens: Um die Welt auf irgendwelche Konferenzen zu düsen, um zu "forschen", ist auch sehr oft hedonistisch, insbesondere wenn das "Forschen" nur ein persönliches Hobby darstellt..

Na zum Glück rede ich mir mein Reisen nicht schön was den Fußabdruck angeht. Ja mein Fußabdruck ist hinsichtlich des Fliegens ab und an hoch, glücklicherweise fliegt ich aber nicht jedes Jahr ins Fernausland sondern nutzt auch andere Verkehrsmittel um zu meinen Reisezielen zu kommen.

Du magst es hedonistisch nennen, wenn ich zum "forschen" (was im Übrigen nicht nur Hobby ist, sondern zweites Standbein, da ich u. a. zu den führenden Forschern auf meinem "Spezialgebiet" gehöre) mal nach Amiland, Nepal oder Tokyo fliege. Hinsichtlich MEINES ökologischen Fußabdruck mag das stimmen, aber was die Folgen der Forschung auf den Bereich nachhaltigen Tourismus und somit die Angebotsschaffung ökologisch verträglicherer Reisen angeht:... da stimme ich dir nicht zu.

Wie schaut das aber bei Kollege XY aus, der von Berlin nach Budapest (oder einer anderen Hauptstadt Europas) den Flieger nimmt statt sich in den Zug zu setzen? Zu welchem Typus gehörst du da Mikael: Typus Balkonien, Typus Kurzreisen in der Region, Typus europaweite Reisen mit den Öffis, Typus europaweite Reisen mit dem Auto, Typus europaweite Reisen mit dem Flieger oder auch zum Typus Fernreisen mit dem Flieger?